**NUMMER 41** SEPTEMBER 2025

aArberg

# AARBERGAKTUELL

**INFORMATIONEN** DER EINWOHNERGEMEINDE **AARBERG**

Stadtplatz 46 | 3270 Aarberg | T 032 391 25 20 | www.aarberg.ch

## IN DIESER AUSGABE

4 Spielplatz beim Verkehrsgarten erstrahlt in neuem Glanz
6 Ein Schulhaus für alle
8 Welche Aufgaben hat die Bauabteilung Aarberg zu bewältigen?
9 Gesamtsanierung Schwimmbad, Neubau Kunstrasenplatz Chräjeninsel
10 Unkrautfreie Strassenränder, Gehwege und Brunnen
11 Personalmutationen Januar–Juni 2025
11 Verzicht Heimatschein
12 «Bring Plastic back»
13 2. Energieforum Aarberg
13 Stiftung Fritz C. Rupp
14 Selfservice-Touristinfo
15 Buch «Als das Wasser kam»
16 Das Aarbergerhus – Ein Stück Aarberg am Bielersee
18 Erneuerbare Energie aus regionaler Biomasse
20 Spielgruppen Aarberg
22 Sichtbar im Strassenverkehr
23 seeland.biel/bienne: Interview mit Stefan Nobs
24 Betreuung und Pflege von Angehörigen
27 Aarberger Anlaufstellen für Altersfragen
28 Agenda
28 Impressum/Redaktionsschluss

# SUPERMÄRIT 2025

## EIN GELUNGENES FEST DER VIELFALT UND GESELLIGKEIT

**Zum sechsten Mal verwandelte sich der Stedtliplatz von Aarberg vom 16. bis 18. Mai 2025 in ein lebendiges Zentrum für Genuss, Begegnung und Erlebnis. Der Supermärit 2025 begeisterte zahlreiche Besucher mit einem vielfältigen Angebot an regionalen Produkten, kulinarischen Genüssen und einem stimmungsvollen Rahmenprogramm.**

Den Mittelpunkt des Supermärits bildeten die **über 40 Marktstände**, die zum Degustieren, Diskutieren und Staunen über traditionelles Handwerk einluden. Besucher konnten nicht nur regionale Köstlichkeiten probieren, sondern auch hochwertige Produkte direkt vor Ort einkaufen und sich mit den Produzenten über deren Arbeit austauschen.

Am Freitag startete der Supermärit bereits mit einem besonderen Highlight: der ausverkauften **kulinarischen Reise**. In sechs genussvollen Etappen erlebten 150 Gäste eine geschmackliche Entdeckungsreise durch verschiedene kulinarische Stationen im Stedtli. Jede Etappe wurde von einem Schweizer Winzer, einem Gastgeber und einem einzigartigen Gericht gestaltet – ein wahres Fest für die Sinne.
Auch die vielfältigen **Foodtrucks** sorgten für Gaumenfreuden: Von asiatischen Spezialitäten über italienische Pasta-Kreationen bis hin zu traditionellen Schweizer Gerichten gab es für jeden Geschmack etwas zu entdecken. Sie rundeten das kulinarische Angebot ab und luden zum Schlemmen ein.
Am Samstag und Sonntag kamen auch die kleinen Gäste voll auf ihre Kosten. Verschiedene Kinderanimationen luden zum Mitmachen ein:

- Kreatives Basteln von Holzfiguren und Windlichtern,
- Geschicklichkeitsspiele wie das spannende Heisse-Draht-Spiel und das herausfordernde Holzwackelturm-Spiel,
- Güetzi verzieren mit den talentierten Maître Confiseuren von Kambly, die den Kindern zeigten, wie man süsse Kunstwerke erschafft.

Am Samstag faszinierte ein Zirkuskünstler das Publikum mit einer mitreissenden Show. Jonglage, Akrobatik und magische Momente sorgten für strahlende Augen und staunende Gesichter – ein denkwürdiges Erlebnis für Gross und Klein. Zusätzlich sorgte am Sonntag die Coiffeuse Carol aus Aarberg für strahlende Gesichter, indem sie die Kleinsten liebevoll frisierte.

Auch für die musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt: Zehn Bands sorgten für eine fantastische Stimmung – von Schwiizerörgeli-Gruppen, Drehorglern und Alphornformationen über Coverbands bis hin zur beeindruckenden 20-köpfigen Brass Band. Die Klänge schufen eine festliche Atmosphäre, die die Besucher in ihren Bann zog und zum Verweilen einlud. Zusätzlich war Canal3 mit einer Live-Berichterstattung am Samstag und Sonntag vor Ort.

Das Radio begleitete die Veranstaltung mit Interviews, Eindrücken und musikalischen Höhepunkten, sodass auch Zuhörer ausserhalb des Stedtliplatzes die besondere Stimmung des Supermärits miterleben konnten. Der Supermärit war geprägt von Lebensfreude, von gemeinsamen Momenten und unzähligen Gelegenheiten, sich auszutauschen, zu geniessen und Neues zu entdecken. Ob beim Plausch mit den Standbetreibern, beim Probieren feiner Spezialitäten oder beim gemütlichen Beisammensein – die Besucher tauchten voll und ganz in die einmalige Atmosphäre ein. Besonders erfreulich war das sonnige Wetter, das die Veranstaltung perfekt abrundete. Die warmen Temperaturen und das strahlende Frühlingswetter luden zum Verweilen ein und sorgten für ein Wochenende voller Genuss, Begegnungen und Erlebnisse.

OK Supermärit

## HIER SPIELT AARBERG

# SPIELPLATZ BEIM VERKEHRSGARTEN ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Der Spielplatz beim Verkehrsgarten in Aarberg gehört seit Jahren zu den beliebtesten Freizeitorten für Kinder und Familien. Doch die Spielgeräte waren in die Jahre gekommen – zudem haben sich die Platzverhältnisse durch den Bau der neuen Pumptrack-Anlage verändert. Umso wichtiger war es, die Neugestaltung so zu planen, dass sie den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Eltern gerecht wird. Besonderes Augenmerk lag dabei auf einer naturnahen Gestaltung.

## ERÖFFNUNGSFEST

Am **Samstag, 20. September,** wird die Neugestaltung mit einem bunten Fest für die ganze Bevölkerung gefeiert. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage **www.aarberg.ch** unter «Aktuelles → Laufende Projekte».

### Gemeinsam geplant – für alle Generationen

In zwei Workshops brachten Kinder, Jugendliche und Eltern ihre Ideen ein. Unter der Leitung von **SpielRaum** (Planungsbüro) und **mit Unterstützung der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss** entstand so ein Konzept, das Spielwert, Sicherheit, Inklusion und Aufenthaltsqualität vereint. Die Bauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen, und bereits am 20. August 2025 konnten Kinder anlässlich einer Mitmachbaustelle selbst Hand anlegen und so dem Spielplatz eine persönliche Note verleihen.

### Ein Ort mit besonderer Bedeutung

Der Verkehrsgarten ist nicht nur Spielplatz, sondern auch ein Ort der Verkehrserziehung: Die Kantonspolizei Bern unterrichtet hier Schülerinnen und Schüler aus rund 50 umliegenden Gemeinden. Entsprechend war auch die Polizei in den partizipativen Prozess involviert. Für die Signalisation des Verkehrsgartens bleibt weiterhin die Polizei verantwortlich.
Die neue Pumptrack-Anlage erfreut sich grosser Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen (und auch bei einigen Eltern) und ist in den warmen Monaten immer gut besucht. Mit der Aufwertung des Spielplatzes wird der Ort noch attraktiver – als Begegnungsraum, Lernort und Spielparadies zugleich.

Tiefbaukommission, Patrick Zysset

## HIGHLIGHTS DER NEUGESTALTUNG

**Partizipation und Demokratiebildung**
Die Einbindung von Kindern und Anwohner:innen fördert ein Bewusstsein für Mitgestaltung und Verantwortung für den öffentlichen Raum.

**Holzbrücke**
Über eine aus Holz gefertigte Brücke und eine Rutsche gelangt man neu direkt vom Spielplatz in eine Begegnungszone des Verkehrsgartens.
Die Kinder lernen spielend Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer:innen zu nehmen.

**Sandfläche mit Wasserstelle und Matschküche**
Eine grosszügige Sandfläche lädt zum kreativen Bauen, Graben und Gestalten ein. Über eine integrierte Wasserstelle können die Kinder Sand und Wasser kombinieren und mit der Matschküche fantasievolle «Gerichte» zubereiten – ein ideales Spielangebot, um Sinneserfahrungen zu fördern und soziales Miteinander anzuregen.

**Vielfältige Kletter- und Rutschmöglichkeiten**
Mehrere aus witterungsbeständigem Holz gefertigte Kletter- und Rutschgeräte sind harmonisch in das Gelände integriert. Unterschiedliche Höhen und Schwierigkeitsgrade bieten Herausforderungen für kleine und grössere Kinder, fördern Motorik, Gleichgewichtssinn und Körperkraft und laden zu fantasievollen Abenteuerspielen ein.

**Mehr Schatten**
Dank neu gepflanzter Bäume werden die Kinder besser vor Hitze und Sonne geschützt. Die neuen Bäume wurden durch die Nachbarsgemeinden anlässlich der Aarberg800-Feierlichkeiten gespendet.

**Kompotoi**
Eine barrierefreie, natürliche Toilettenanlage soll die angrenzenden Grundstücke vor unangenehmen Begegnungen und Gerüchen entlasten.

Fotos: Patrick Zysset

# EIN SCHULHAUS FÜR ALLE – UND EIN GROSSES DANKESCHÖN AN UNSERE PARTNERGEMEINDEN

**In Aarberg entsteht derzeit nicht nur ein neues Schulhaus – es entsteht ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt unserer Region. Die Erweiterung und Gesamtsanierung des Oberstufenzentrums (OSZ) ist ein Projekt mit Weitblick.**

Es sichert die schulische Zukunft der Oberstufe für sämtliche Gemeinden im Verbandsgebiet – und es zeigt, was möglich ist, wenn Gemeinden zusammenstehen.

### Warum braucht es dieses neue Schulhaus überhaupt?

Die Oberstufe in Aarberg wird durchlässiger. Schülerinnen und Schüler sollen künftig je nach ihren Stärken und Bedürfnissen Unterricht auf verschiedenen Niveaustufen (Real / Sek) besuchen können. Das bedeutet, dass künftig alle Oberstufenschülerinnen und -schüler des Schulverbands am Standort Aarberg unterrichtet werden und das Schulhaus entsprechend erweitert werden muss.

### Ein Bau für viele – doch wer trägt die Kosten?

Die Stimmberechtigten von Aarberg haben im November 2024 an der Urne einen Kredit von 23,01 Millionen Franken für den Ausbau und die Sanierung des Schulhauses deutlich ange-

## SOLIDARITÄT, DIE ZÄHLT – UND DIE BEEINDRUCKT!

**Gleich mehrere Gemeinden haben Ja gesagt. Sie übernehmen freiwillig «ihren» Teil der Finanzierung. Nachfolgend die Aufstellung der Investitions-Anteile der Anschlussgemeinden basierend auf dem Kostenverteilschlüssel des Gemeindeverbandes:**

- Seedorf: CHF 5,34 Mio.
- Bargen: CHF 2,6 Mio.
- Kappelen: CHF 2,23 Mio.
- Radelfingen: CHF 1,93 Mio.
- Walperswil: CHF 1,84 Mio.
- Bühl: CHF 670 000

Seedorf, Bargen, Walperswil und Bühl haben ihre Beträge vertraglich zugesichert.Radelfingen wird an der nächsten Gemeindeversammlung entscheiden. Kappelen hat auf Grund ihres Grossprojektes im Dorfkern abgesagt. Diese Beteiligungen beruhen auf reiner Freiwilligkeit – und doch haben sich viele Gemeinden bereit erklärt, gemeinsam mit Aarberg Verantwortung zu übernehmen. Nicht nur für den Schulbetrieb, sondern auch für die tragfähige Finanzierung der Infrastruktur. Das verdient Anerkennung und grossen Dank.

**«Als Gemeindepräsident hat mich diese Haltung sehr, sehr gefreut. Dass wir nicht kämpfen mussten, sondern dass ein echtes Miteinander entstanden ist – aus Überzeugung. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür möchte ich jeder beteiligten Gemeinde meinen grossen Dank aussprechen.»**

nommen. Ein starkes Zeichen – aber auch eine grosse Belastung für das Gemeindebudget. Eine hohe Fremdverschuldung ist die Folge. Wäre da nicht die freiwillige Solidarität aus der Region.
Ein Vertragsmodell machte es möglich: Auf Anfrage der Gemeinde Aarberg können sich die Verbandsgemeinden freiwillig an den Investitionskosten beteiligen. Wohlgemerkt ohne rechtliche Verpflichtung – aber mit grosser Wirkung. Sie nehmen ihren Anteil als Kredit bei sich auf, und die daraus entstehenden Zins- und Abschreibungskosten können sie dem Schulverband weiterverrechnen. Dieser verrechnet wiederum die Kosten nach einem definierten Schlüssel zurück an die Verbandsgemeinden. Die Folge ist, dass sich nicht die ganze Höhe der Fremdverschuldung in den Büchern von Aarberg niederschlägt. Was dann geschah, war alles andere als selbstverständlich – und ehrlich gesagt: eine grosse, positive Überraschung.

### Ein Projekt von grosser Tragweite – auch organisatorisch

Natürlich ist ein solches Projekt ein Kraftakt – und zwar nicht nur in finanzieller Hinsicht. Was hier entsteht, verlangt eine äusserst fein abgestimmte, zeitkritische und detaillierte Koordination zwischen allen Beteiligten: Gemeinden, Schulen, Lehrpersonen, Bauplanung, Verwaltung.
Denn der Schulbetrieb läuft weiter – trotz Baustelle. Und gleichzeitig müssen Übergangslösungen geschaffen werden:

- Die «Züglete» aus den bisherigen Schulräumen der Verbandsgemeinden will geplant sein.
- Provisorische Unterrichtsräume müssen überbrückt bereitstehen.
- Die gesamte Lehrerschaft muss neu organisiert werden – sowohl in der Zuteilung wie auch in der Planung.
- Der Einstieg der Schülerinnen und Schüler aus allen Gemeinden muss zeitlich aufeinander abgestimmt sein, damit alle gleichzeitig im neuen OSZ starten können.
- Und nicht zuletzt braucht es eine genaue Abstimmung zwischen pädagogischen Anforderungen und baulicher Umsetzung, damit das durchlässige Modell auch im Alltag funktioniert.

Was auf den ersten Blick wie «nur ein Schulhaus» aussieht, ist in Wahrheit ein Grossprojekt mit vielen Zahnrädern – und es ist erfreulich, wie reibungslos diese bisher ineinandergreifen.
Dieses Schulhaus ist ein Symbol. Nicht nur für moderne Bildung, sondern auch für gelebte regionale Partnerschaft. Dass so viele Gemeinden sich freiwillig engagieren, ist ein starkes Zeichen: Wir bauen nicht nur Räume, wir bauen Zukunft – gemeinsam.
Fazit: Eine Investition in unsere Jugend – gemeinsam getragen.

Marc Moser, Gemeindepräsident, Aarberg

# WELCHE AUFGABEN HAT DIE BAUABTEILUNG AARBERG ZU BEWÄLTIGEN?

**Kennen Sie die diversen Aufgaben der Bauabteilung Aarberg?
Wissen Sie, wer für was zuständig ist und wie die Bauabteilung aufgestellt ist?
Nachfolgend stellen wir Ihnen die Bauabteilung und deren interessanten Aufgabengebiete vor.**

Die Bauabteilung Aarberg ist eine der fünf Abteilungen der Einwohnergemeinde Aarberg. Sie betreut zwei Ressorts gleichzeitig, nämlich das **Ressort Hochbau** und das **Ressort Tiefbau**.

Die einzelnen Teilgebiete der Ressorts stellen sich wie folgt dar:

## RESSORT HOCHBAU

Vorsteher: Thomas Kapp
- Fachliche Unterstützung Ressortvorsteher
- Sekretariat Hochbaukommission
- Baubewilligungsverfahren
- Baupolizei
- Ortsplanung / Arealplanungen
- Vermessungswesen
- Liegenschaftsverwaltung

## RESSORT TIEFBAU

Vorsteher: Patrick Zysset
- Fachliche Unterstützung Ressortvorsteher
- Sekretariat Tiefbaukommission
- Abfallwesen
- Abwasserwesen
- Forstwesen
- Friedhof
- Unterhalt öffentliche Anlagen
- Strassen und Parkplätze
- Individualverkehr
- Gewässerunterhalt, Wasserbau
- Schwimmbad

Es gilt also ein sehr breites Gebiet abzudecken. Diese Teilgebiete sind zum Teil sehr umfangreich, insbesondere das ganze Baubewilligungswesen.

## INFORMATIONEN

Wenn Sie sich genauer über das Baubewilligungswesen informieren möchten, verweisen wir Sie auf folgenden Link auf unserer Homepage:
**www.aarberg.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/**
→ Baubewilligungsverfahren

Zurzeit laufen etliche Grossprojekte in Aarberg, in welche die Bauabteilung als Projektleitung sehr eng und zeitintensiv involviert ist. Nachfolgend nur gerade ein paar der wichtigsten Projekte:

- Um- und Ausbau Oberstufenzentrum Aarberg für 23,01 Mio. Franken
- Gesamtsanierung Schwimmbad Aarberg für 6,0 Mio. Franken
- Erstellung Kunstrasenfeld Chräjeninsel für 1,5 Mio. Franken
- Sanierungsmassnahmen Primarschule Hans Müller-Weg 10 aufgrund Zustandsanalyse
- Sanierung und Neugestaltung Leimernweg im Zusammenhang Fernwärmeleitungsbau
- Arealplanungen Autoverkehr AG und Rawyler-Areal
- Planung provisorischer und neuer Bushof im Zusammenhang mit Überbauung Postareal

Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, sind entsprechende personelle Ressourcen nötig. Neben dem langjährigen Bauverwalter Marc Lehmann, der sich hauptsächlich um die Grossprojekte und Planungen kümmert, wirkt die stellvertretende Bauverwalterin Manuela Pulfer im Baubewilligungs- und Baupolizeiwesen mit. Daneben gibt es einen Sachbearbeiter für die Tiefbaubelange und eine Sachbearbeiterin für den Liegenschaftsunterhalt. Ergänzt wird die Bauabteilungscrew mit einer Verwaltungsangestellten und einem Lernenden.
Zusätzlich braucht es selbstverständlich auch Personal, welches den Betrieb und den Unterhalt sowie die ganze Organisation sicherstellt.

Das sind

- Werkhofmitarbeitende
- Schwimmbad-Personal
- Hauswarte und Reinigungskräfte
- Externe wie z.B. Förster oder Erhebungsstellenleiter

So sind schlussendlich rund 38 Voll- und Teilzeitangestellte der Bauabteilung angegliedert, die in Diensten und zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner von Aarberg, aber auch der diversen auswärtigen Nutzerinnen und Nutzern, stehen. Die Bauabteilung ist stehts bemüht, allen Anliegen der Bevölkerung im Rahmen des Möglichen und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Manchmal ist das möglich, manchmal aber auch nicht. In solchen Fällen sind wir für Ihr Verständnis dankbar.

Foto: Shutterstock.com

**AKTUELLER STAND DER ARBEITEN ...**

# GESAMTSANIERUNG SCHWIMMBAD

Die Ausschreibungen für die Arbeiten sind grossmehrheitlich abgeschlossen und die Baubewilligung liegt vor.
Das Ingenieurbüro arbeitete mit Hochdruck an der Termin- und Einsatzplanung, so dass am Montag, 25. August 2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Finanziell sieht es trotz den enorm gestiegenen Kosten für Edelstahl gut aus. Dank der sorgfältigen Planung des Ingenieurbüros und der Bauabteilung können diese Mehrkosten voraussichtlich ausgeglichen werden. Ziel ist es, das renovierte Schwimmbad Aarberg wie geplant am Samstag, 30. Mai 2026 wieder zu eröffnen.

**INFORMATIONEN**

Wenn Sie sich fortlaufend über den Stand der Arbeiten unserer Projekte informieren möchten, dann schauen Sie doch bei unserer Homepage **www.aarberg.ch/aktuelles/laufende-projekte** rein.

# NEUBAU KUNSTRASENPLATZ CHRÄJENINSEL

Am 31. Juli 2025 hat das Regierungsstatthalteramt Seeland die Baubewilligung für die Erstellung des neuen Kunstrasenplatzes neben der AARfit-Halle in der Chräjeninsel erteilt. Vorgängig haben bereits Arbeitsausschreibungen und -vergaben stattgefunden, so dass der eng gesteckte Zeitrahmen wenn möglich eingehalten werden kann. Anfang August haben nun bereits Bausitzungen mit den Bauunternehmungen stattgefunden und der Terminplan wurde fixiert. Baubeginn ist der 9. September 2025, Bauende ist auf Anfang / Mitte November 2025 geplant.
Da die Arbeiten wetterabhängig sind, kann sich der Terminplan allerdings noch geringfügig verschieben. Somit sollte es möglich sein, bereits in der kommenden Winterperiode den Kunstrasenplatz zu nutzen und so die Sportvereine mit zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten drinnen wie draussen zu entlasten.

Bauabteilung Aarberg

## KECKEX, DER BIOLOGISCHEN UNKRAUTVERNICHTER

# UNKRAUTFREIE STRASSENRÄNDER, GEHWEGE UND BRUNNEN IN AARBERG

**Seit über einem Jahr kommt in unserer Gemeinde die thermische Unkrautvernichtung von Keckex zum Einsatz. Diese Technik bietet eine umweltfreundliche und chemiefreie Alternative zur inzwischen verbotenen, herbizidbasierenden Unkrautbekämpfung.**

Die Keckex-Systeme arbeiten mit heissem Wasserdampf, der gezielt und effektiv Unkraut vernichtet, ohne schädliche Rückstände zu hinterlassen. Der heisse Wasserdampf zerstört die Proteine in der Pflanze und hindert sie am Weiterwachsen. Diese Methode trägt dazu bei, dass öffentliche Flächen sauberer und gleichzeitig die Aussenreinigung umweltbewusster vorgenommen werden kann. Durch den Einsatz des biologischen Unkrautvernichters wird das Risiko von Schadstoffen in Böden und Gewässern verhindert. Die Gemeinde legt Wert auf nachhaltige und gesundheitsschonende Lösungen.

Im Gegensatz zu vielen ähnlichen Gerätschaften auf dem Markt, wird beim Keckex zum Antrieb der Maschine auf einen Benzin- oder Dieselmotor verzichtet. Sowohl die Maschine, die Wasserpumpe, der Lüfter und die Zündung werden mit hochqualitativen wiederaufladbaren Akkupacks betrieben. Dadurch ist der Betrieb schonender, autark und fast geräuschlos, was sowohl den Werkhofmitarbeitern wie auch der Bevölkerung zugutekommt. Hingegen wird das Heisswasser, bzw. der Dampf mittels eines Heizkessels produziert und mit Heizöl betrieben. Die Temperatur wird im Kessel bis zu 130 °C hoch und je nach Zubehör tritt ein Gemisch von Wasser und Dampf mit einer Temperatur zwischen 95–110 °C aus.

Insgesamt zeigt die Nutzung der Keckex-Technologie in Aarberg, wie moderne Technik und Umweltschutz Hand in Hand gehen können, um die öffentliche Sauberkeit zu verbessern und gleichzeitig einen grüneren Fussabdruck zu hinterlassen.

Bauabteilung Aarberg

# PERSONALMUTATIONEN JANUAR–JUNI 2025

**Eintritte**

| | |
|---|---|
| Jennifer Bangerter | Administrative Mitarbeiterin |
| Kevin Boschung | Hauswart |
| Claudia Berchtold | Sozialarbeiterin |
| Regula Fessler | Mandatsbuchhalterin |
| Flavia Antonietti | Sozialarbeiterin |
| Carlo Buonafede | Wegmeister / Werkhof Bargen |
| Gonçalo Faustino | Badmeister |
| Marco Tschanz | Sozialarbeiter |
| Sandra Marti Nater | Mitarbeiterin Bibliothek |
| Anine Läderach | Verantwortliche AHV-Zweigstelle |
| Joel Loretan | Hauswart |

**Austritte**

| | |
|---|---|
| Susanna Weibel | Mitarbeiterin Bibliothek |
| Claudia Gerber | Verantwortliche AHV-Zweigstelle |
| Tanja Stotzer-Regez | Sozialarbeiterin |
| Halim Abedini | Hauswart |

**Von links nach rechts, hinten: Carlo Buonafede, Regula Fessler, Kevin Boschung, Claudia Berchtold, Sandra Marti Nater und Gonçalo Faustino; vorne: Jennifer Bangerter, Flavia Antonietti, Anine Läderach, Marco Tschanz und Joel Loretan**

## INFO

### Verzicht Heimatschein

In der Schweiz ist der Heimatschein ein amtliches Dokument, das Schweizer Staatsangehörigen ausgestellt wird. Der Heimatschein wird vom Zivilstandsamt des Heimatortes ausgestellt und musste bis anhin bei der Einwohnerkontrolle der Wohngemeinde hinterlegt werden.

Per 1.2.2024 wird im Kanton Bern bei einem Wohnsitzwechsel auf den Heimatschein verzichtet.

**Wir bitten Sie somit, Ihren Heimatschein bei der Gemeindeverwaltung Aarberg, Präsidialabteilung, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg persönlich abzuholen.**

Dieser kann dann zu Hause aufbewahrt werden. Der Heimatschein wird erst wieder benötigt, falls ein Umzug in einen anderen Kanton stattfindet. Vielen Dank.

Einwohnergemeinde Aarberg

# Kunststoff-Sammlung mit «Bring Plastic back»

## Gehört in den Sammelsack

01 PET | ~~PS~~ | 02 PE-HD | 04 PE-LD | 05 PP | 06 PS | 07 OTHER

**Folien aller Art:**
Frischhalte-, Sixpack-, Zeitschriftenfolien, Vakuumbeutel, Tragetaschen, Kassensäckli ...

Tipp: Lose in den Sammelsack geben
Nicht in andere Behälter stopfen

**Plastikflaschen aller Art:**
Milch, Getränke, Öl, Essig, Shampoo, Wasch- und Reinigungsmittel ...

Tipp: Luft raus, Deckel drauf

**Tiefziehschalen:**
Gemüse-, Obst- und Fleischschalen, Eier- und Guetzliverpackungen ...

Tipp: Folie von Plastikschale trennen, da dies meist verschiedene Kunststoffe sind

**Becher, Töpfe und Behälter:**
Joghurtbecher, Blumentöpfe, Frischhalteboxen, Eimer ...

Tipp: Nicht ineinander stapeln
Papier und Alu entfernen und separat entsorgen

**Getränkekartons (z.B. Tetra Pak):**
Verpackungen von Milch, Rahm, Eistee, Suppen, Fruchtsäften ...

Tipp: Luft raus, Deckel drauf

**Pflegeartikelverpackungen:**
Dosen,Tuben, Seifenspender, Nachfüllbeutel ...

Tipp: Papier, Alu und Glasteile separat entsorgen

**Verpackungen aus Verbundstoffen:**
Pommes Chips, Erdnüsse, Getränkebeutel ...

Tipp: Lose in den Sammelsack geben
Nicht in andere Behälter stopfen

## Gehört nicht in den Sammelsack

**Stark verschmutzte Verpackungen:**
Mit Restinhalten oder Marinade

**Büromaterial:**
Sichtmappen, Leuchtstifte, Klebebandhalter ...

**Spielzeug:**
Figuren, Gummi- und Plastikspielzeug, Bälle ...

Tipp: Sind in gutem Zustand bei Brockenhäusern willkommen

**Gartenartikel:**
Gartenschlauch, Gartenmöbel ...

## Separatsammlung

**PET-Getränkeflaschen**

Tipp: Haben einen eigenen Stoffkreislauf, der durch eine vorgezogene Recyclinggebühr finanziert wird. Können kostenlos an den offiziellen Sammelstellen abgegeben werden

**Styropor / Sagex**

Tipp: Hat einen eigenen Stoffkreislauf und kann bei den meisten Recyclinghöfen abgegeben werden

Foto: Shutterstock.com

# 2. ENERGIEFORUM AARBERG

## SAMSTAG, 9. MAI 2026, 10.00 UHR

**AM Suisse, Bildungszentrum Aarberg, Chräjeinsel 2, Aarberg**

ENERGIE FORUM AARBERG

Für HauseigentümerInnen, MieterInnen, Gewerbe, Immobilienverwaltungen, Gemeinden und Behörden sowie alle Energie-, Umwelt- und Mobilitätsinteressierten aus Aarberg und Umgebung.

**Themen**

- Heizungsersatz: Was sagt das Energiegesetz?
- Wärmepumpen und Speicher: Welche gibt es und machen wo Sinn?
- Was bringt ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch? Was sind ZEV, vZEV und LEG?
- Angebot Fernwärme in Aarberg, Netzausbau in der Region
- Realisierte Beispiele, Lösungen, Leuchtturmprojekte

**Reservieren Sie sich bereits jetzt das Datum.**

### INFORMATIONEN

Mehr Infos und Anmeldung per QR-Code oder unter www.energie-cluster.ch/events/ihr-event/

### INFO

**Stiftung Fritz C. Rupp, Aarberg – Stipendien**

Studentinnen und Studenten mit Wohnsitz in Aarberg, die eine Universität, ein Technikum, ein Gymnasium, eine höhere Wirtschaftsschule oder höhere Fachausbildung besuchen, sind gemäss Reglement über die «Stiftung Fritz C. Rupp» berechtigt, einen jährlichen Beitrag für die Unkosten zu erhalten. Das Gesuch kann an die Einwohnergemeinde Aarberg, Finanzabteilung, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg, zusammen mit einer Immatrikulationsbestätigung der höheren Ausbildungsstätte, gestellt werden.

Die Stipendien betragen Fr. 500.– pro Person und pro Jahr. An die gleiche Person werden nicht mehr als fünf Jahresbeiträge ausgerichtet.

Voraussichtlich können noch im 2025 Stipendien ausbezahlt werden, sobald das Fondsguthaben aufgebraucht ist, wird die «Stiftung Fritz C. Rupp» aufgelöst.

Finanzabteilung Aarberg

# AARBERG TOURISMUS – SELFSERVICE-TOURISTINFO

**Aarberg Tourismus betreibt seit Mai 2025 am Stadtplatz 28 eine moderne Selfservice-Touristinfo namens AARinfo.**

Heute informieren sich Gäste wie Einheimische nicht nur öfter digital, sondern insbesondere auch spontaner über eine Destination und das nicht immer zu Ladenöffnungszeiten. Deshalb hat Aarberg Tourismus entschieden, einerseits eine Selfservice-Touristinfo mit leichter und zeitlich verlängerter Zugänglichkeit ohne Ruhetage anzubieten. Andererseits ist die Infostelle zurück im Hotel Krone, wo sich der Gast persönlich beraten lassen kann. AARinfo bietet den Besuchenden wechselnde thematische Einblicke in

die Stadtgeschichte. Interessierte können im Raum Aarberg und seine Märkte multimedial entdecken.

Fotos: Martin Perret

**Wussten Sie, dass …**

- 1271 in der Handveste (Gründungsurkunde der Stadt Aarberg) was folgt geregelt wurde: «Welcher Wihrt den Wein mit Wasser mischet oder auf andere Weyse verfältscht, der sol für einen Strassen Reüber gehalten werden.»
- 1904 mehr als 15 800 Schweine auf dem Söilimärit in Aarberg gehandelt wurden?
- Auf dem neusten Markt in Aarberg, dem Supermärit, seit 2019 die Welt kulinarisch entdeckt werden kann?

Ein Besuch lohnt sich nicht nur für Gäste und Touristen, sondern auch für Einheimische.
Informieren Sie sich bei AARinfo ebenfalls über das Vereinswesen. Die Vereine können sich dort präsentieren.

Schauen Sie bei AARinfo vorbei und entdecken Sie Aarberg regelmässig neu.

Aarberg TOURISMUS

**ÖFFNUNGSZEITEN AARINFO**

7 Tage pro Woche von 8 bis 20 Uhr

# ORTSARCHIV AARBERG – BUCH «ALS DAS WASSER KAM»

**Ernst Gäumann (1952–2021) hat den Roman «Als das Wasser kam» von Ida Gerber mit Fotos ergänzt. Das Thema Überschwemmungen im Berner Seeland vor und nach der Juragewässerkorrektion wird auf diese Weise auch visuell erlebbar.**

Das Ortsarchiv Aarberg, als Teil von Aarberg Tourismus, hat Ernst Gäumann zu Lebzeiten das Versprechen abgegeben, sein angestrebtes Buchprojekt zu vollenden. Nun ist es soweit: Nach dem Buch über Hans Müller (Ein Aarberger im Dienst der Öffentlichkeit, 2020) liegt ab Oktober 2025 auch die Neuauflage des Romans aus dem Seeland mit den vielen Abbildungen vor.

Tauchen Sie ein in das Leben im Seeland vor 150 Jahren.
Beide Bücher sind erhältlich bei «Bücher und Mehr», Stadtplatz 42, und im Tourismusbüro im Hotel Krone.
Der Preis beträgt je CHF 25.–.

**BUCH-PRÄSENTATION**

- **Aarberg**
  Mi, 29.10.2025, 19 Uhr,
  Rathaussaal, Stadtplatz 28
- **Kappelen**
  Mi, 12.11.2025, 19 Uhr,
  Pfarrhaus, Kirchstrasse 14
- **Nidau**
  Mi, 3.12.2025, 19 Uhr,
  Schloss Nidau, Hauptstrasse 6

Anmeldung und Vorbestellung des Buches bei Urs Weibel:
urs.weibel@autoweibel.ch
T 079 631 77 78

# DAS AARBERGERHUS – EIN STÜCK AARBERG AM BIELERSEE

**Wer durch das Winzerdorf Ligerz am Bielersee spaziert, entdeckt ein markantes Gebäude mit einem Namen, der neugierig macht: das Aarbergerhus. Seine elegante barocke Fassade – eingebettet zwischen See, Reben und Geschichte – erzählt von einer einzigartigen Verbindung zweier Orte: Ligerz und Aarberg.**

Dass ein solches Haus den Namen eines Städtchens im Seeland trägt, hat mit einer bedeutenden politischen Vergangenheit zu tun – und mit einer heute ebenso lebendigen wie engagierten Stiftung.

### Von Berner Patriziern zur Aarberger Landvogtei

Die Geschichte des Aarbergerhus reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Über lange Zeit befand sich das Haus im Besitz der Berner Patrizierfamilie von Muleren, ehe es um 1740 im barocken Stil neu erbaut wurde. Nur wenige Jahre später, 1745, ging das Anwesen in den Besitz der Berner Obrigkeit über. Es wurde zum Sitz des Landvogts von Aarberg, der von hier aus sein Amt über den gleichnamigen Amtsbezirk ausübte. Dieser Umstand erklärt den heutigen Namen des Hauses: Aarbergerhus – das Haus des Aarberger Landvogts in Ligerz. Die enge Verbindung zum Städtchen Aarberg war über Jahrzehnte lebendig. Sie zeigte sich nicht nur in der administrativen Nutzung, sondern auch im kulturellen Austausch. Ligerz galt schon damals als beliebter Rückzugsort mit Seeblick und inspirierendem Umfeld.

### Wie alles begann – Die Entstehung der Stiftung Aarbergerhus

In den frühen 1990er-Jahren plante die Besitzerfamilie Boden den Verkauf des Hauses. Das Interesse privater Käufer, daraus ein Feriendomizil zu machen, war gross. Doch für Hedy Martin, damalige Gemeindepräsidentin von Ligerz, war klar: Das Aarbergerhus sollte der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Da das Projekt für die kleine Gemeinde zu umfangreich war, entstand die Idee einer Stiftung – kein Museum, sondern ein lebendiger Ort, an den Menschen gerne zurückkehren.
Durch einen glücklichen Zufall lernte Hedy Martin den damaligen Leiter der Solothurner Singknaben, Peter Scherrer,

kennen, der ein Haus für musikalische Lager suchte. Gemeinsam mit weiteren engagierten Persönlichkeiten entwickelte man das heutige Nutzungskonzept. Der Name Aarbergerhus sollte unbedingt erhalten bleiben – Tradition verpflichtet.

## Ein gemeinsames Projekt von Ligerz und Aarberg

Neben der Gemeinde Ligerz konnten auch die Einwohner- und Burgergemeinde Aarberg für das Projekt gewonnen werden. Sie erkannten den kulturellen Wert und die historische Verbindung – und beteiligten sich aktiv an der Stiftungsgründung. 1996 wurde die Stiftung Aarbergerhus gegründet. Der erste Stiftungspräsident war Ernst Giger. Gemäss Statuten ist seither die Gemeinde Aarberg im Stiftungsrat vertreten. Damit wird die Verbindung zwischen Aarberg und dem Haus bis heute gelebt und gepflegt.

## Sanierung und Erweiterung – Vom Traum zur Realität

Eine Bedarfsanalyse zeigte: Im Seeland gab es kein vergleichbares Haus für Musikwochen, Seminare und kreative Rückzugsorte. Schnell war klar, dass das Aarbergerhus allein zu klein war. Die Stiftung erwarb daher das benachbarte Louis-Haus und baute es als Schlafhaus mit 40 Betten aus.
Dank zahlreicher Spenden von Bund, Kanton, den Gemeinden Ligerz und Aarberg sowie vielen Privatpersonen konnte das Projekt umgesetzt werden. 2001 wurde das Aarbergerhus feierlich als Musik- und Seminarhaus eröffnet – mit eigenem Koch, professioneller Infrastruktur und Platz für Gäste aus der ganzen Schweiz.

## Ein Ort für Klang, Kreativität und Begegnung

Heute ist das Aarbergerhus ein lebendiger Treffpunkt für Musiker:innen, Ensembles, Chöre und Kulturschaffende.

Der Konzertsaal mit Steinway-Flügel bietet ideale akustische Bedingungen. Drei Gruppenräume im Obergeschoss ergänzen das Angebot für Proben, Workshops oder kreative Arbeit.
Die Atmosphäre am Bielersee inspiriert. Wer hier arbeitet, begegnet der Geschichte – und schöpft neue Ideen. Das Haus steht Gruppen aus der ganzen Schweiz offen und ist auch bei Aarberger Vereinen und Künstler:innen sehr beliebt.

## Freund:innen des Aarbergerhus – Gemeinsam Kultur ermöglichen

Damit das Aarbergerhus langfristig für Musiker:innen, Künstler:innen und Kreative offen bleibt, sucht die Stiftung engagierte Unterstützer:innen.
Als Freund:in des Aarbergerhus leisten Sie einen wichtigen Beitrag – ideell und finanziell. Ob als Einzelperson, Familie, Firma oder Gönner: Jeder Beitrag hilft, den Betrieb zu sichern und Projekte zu realisieren. Besonders willkommen sind gezielte Förderbeiträge für junge Talente oder besondere kulturelle Veranstaltungen.

## Ein lebendiges Erbe – Für Aarberg, für uns alle

Das Aarbergerhus ist nicht nur ein schöner Ort – es ist ein kulturelles Erbe, das durch Aarberg mitgeprägt wurde. Der Name lebt, die Verbindung besteht, das Haus wirkt weiter.
Es steht für Musik, Gemeinschaft, Inspiration – und für das, was entsteht, wenn Gemeinden gemeinsam etwas Grosses schaffen.

Wirtschaftskommission Aarberg

# ERNEUERBARE ENERGIE AUS REGIONALER BIOMASSE

**Vergärungsanlagen wie jene in Aarberg produzieren $CO_2$-neutrale Energie aus Bioabfällen. Verwertet werden Garten-, Küchenabfälle und Speisereste aus der Grüngutsammlung sowie organische Abfälle aus Gastronomie, Gewerbe und Gartenbau – ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Energieproduktion.**

### So funktioniert eine Vergärungsanlage

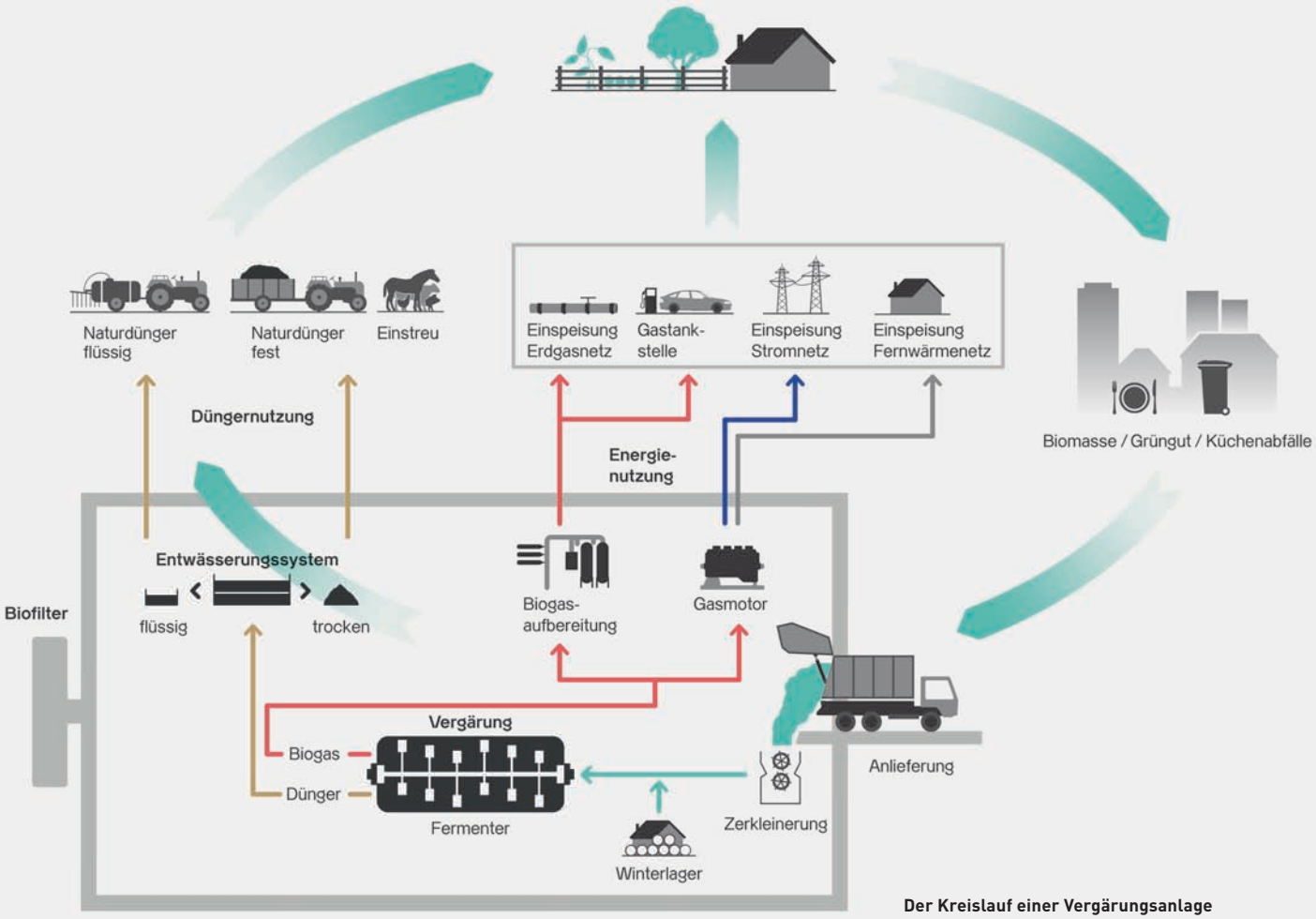
Die Vergärungsanlage Aarberg nutzt das Kompogas-Verfahren. Dieses basiert auf der kontinuierlichen Trockenvergärung von Bioabfällen unter Ausschluss von Sauerstoff. Im Fermenter, dem Herzstück der Anlage, vergärt der vorgängig zerkleinerte organische Abfall. Unter Sauerstoffausschluss wird die Biomasse innert 14 Tagen bei konstanten 55° Celsius mithilfe von Mikroorganismen vergärt. Dabei entsteht $CO_2$-neutrales Rohbiogas, das derzeit in einem Blockheizkraftwerk in elektrischen Strom umgewandelt und anschliessend ins Stromnetz eingespeist wird. Ab 2026 wird das Rohbiogas in einer eigenen Biogas-Aufbereitungsanlage gereinigt und ins regionale Gasnetz eingespeist.

### Der Kreislauf schliesst sich

Indem biogene Abfälle gesammelt und verwertet werden, können am Ende der Natur wertvolle Nährstoffe zurückgegeben werden. Der Gärrest, der nach dem Vergärungsprozess anfällt, eignet sich als hochwertiger Naturdünger. Zudem werden Dünger-, Erden- und dekorative Holzprodukte hergestellt, welche in der Landwirtschaft oder im Garten eingesetzt werden und somit den natürlichen Kreislauf schliessen.

### INFORMATIONEN

Detaillierte Informationen zu den Verkaufsprodukten finden Sie auf unserer Website unter **axpo.com/gartenprodukte**




**Der Kreislauf einer Vergärungsanlage**

**Diese in praktische Säcke abgefüllten Produkte sind am Standort an der Alte Lyss-Strasse 31 in Aarberg erhältlich.**

**Foto Seite 18:**
**Die Erden-, Dünger- und Holzprodukte eignen sich nebst der Anwendung im Blumen- oder Gemüsebeet auch ideal für den Einsatz in einem Hochbeet.**

## Was gehört in den Grünabfall?

Organischer Abfall ist also ein wertvoller Rohstoff für die umweltschonende Energiegewinnung – jedoch nur, wenn er frei von anorganischen Fremdstoffen wie PET, Aluminium, Glas oder Plastik bleibt. Da in Aarberg der Grünabfall in einer Vergärungsanlage verarbeitet wird, dürfen neben Garten- und Haushaltsabfällen auch Speisereste in die Grüngutsammlung. Leider landen aber immer häufiger auch Fremdstoffe im Grüncontainer, was sowohl der Umwelt als auch dem Vergärungsprozess schadet. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir bei der Entsorgung sorgfältig vorgehen. Eine genaue Liste, welche Materialien ins Grüngut gehören und mehr Informationen zur Fremdstoff-Problematik finden Sie unter **www.axpo.com/gruenabfall**

axpo

## KONTAKT

Axpo Biomasse AG
Alte Lyss-Strasse 31
3270 Aarberg
T 079 922 73 76 (Verkaufsberatung)
**www.axpo.com/biomasse**

# SPIELGRUPPEN AARBERG

**Aarberg hat zwei Spielgruppen für Kleinkinder im Alter von ca. 2 bis 4 Jahren. Trägerverein ist der Elternverein Aarberg. Seit ein paar Jahren werden die Spielgruppen kontinuierlich den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Die jüngste Veränderung ist der Bezug der neuen Räumlichkeiten an der Murtenstrasse. Geleitet wird das Spielgruppenteam von Corinne Wyss.**

**Corinne, du bist Leiterin der Spielgruppen in Aarberg. Wie viele Kinder kommen zurzeit in die Spielgruppe?**
Wir erfreuen uns über ein sehr grosses Interesse an unseren Spielgruppen. Es sind rund 90 Spielgruppenplätze besetzt. Im August 2025 sind wird in der Innenspielgruppe mit 7 Gruppen und in der Waldspielgruppe mit 2 Gruppen gestartet. Wir starten jeweils mit 10 Kindern pro Gruppe, wenn es die Gruppendynamik zulässt, können im 2. Semester noch zwei zusätzliche Kinder pro Gruppe aufgenommen werden.

**Wer kann in die Aarberger Spielgruppen kommen?**
Bei uns in der Spielgruppe sind alle Kinder ab 2 Jahren vor dem Kindergarteneintritt willkommen (Stichtag 31.7.). Die Aarberger Familien mit Kindern im Spielgruppenjahrgang werden von uns angeschrieben und erhalten jeweils im Januar die Anmeldeunterlagen per Post zugestellt. Auswärtige Familien finden alle Informationen auf der Webseite des Elternvereins Aarberg.

**Was braucht es, damit sich die Kinder wohl fühlen?**
Damit sich Kinder in der Spielgruppe wohlfühlen, braucht es eine liebevolle, konstante Betreuung, die Sicherheit und Vertrauen schafft. Ein strukturierter Ablauf mit Ritualen wie Begrüssung, Znüni und Abschluss gibt Orientierung. Die Umgebung soll kindgerecht, anregend und gemütlich sein – mit Spielmaterialien, Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten. Das freie Spiel steht im Zentrum: Es fördert Kreativität, Selbstentfaltung und die Verarbeitung von Erlebnissen. Dafür braucht es Zeit, passende Materialien und vielfältige Impulse. Zudem sind soziale Kontakte wichtig. Gemeinsames Spielen, Freundschaften und Gruppenerlebnisse stärken das Zugehörigkeitsgefühl. Betreuungspersonen begleiten die Kinder dabei und unterstützen sie kindgerecht bei Konflikten.

**Die Spielgruppe ist seit kurzem an der Murtenstrasse 4 (ehemaliges Coop Restaurant) in neuen Räumlichkeiten. Was ist hat sich geändert?**
Die neuen Räumlichkeiten bieten mehr Platz, eine kindgerechte Umgebung sowie helle und freundliche Räume, die auf unsere Bedürfnisse angepasst wurden. Der Alltag ist für die Kinder und Betreuungspersonen angenehm und strukturiert. Neu steht auch ein sicherer und ansprechender Aussenplatz zum Spielen zur Verfügung, der den Kindern zusätzliche Bewegungs- und Entfaltungsmöglichkeiten im Freien bietet. Die neue Lage ermöglicht einen sicheren Zugang und eine bessere Erreichbarkeit für die Eltern. Insgesamt tragen die Veränderungen zu einer noch angenehmeren und förderlicheren Spielgruppenatmosphäre bei.

**Welche Bedürfnisse oder Ansprüche stellen Kinder heutzutage in Bezug auf den Betreuungsaufwand?**
Kinder in der Spielgruppe haben heute vielfältige Bedürfnisse und stellen hohe Ansprüche an den Betreuungsaufwand. Sie wünschen sich eine individuelle Förderung. Das bedeutet, dass Aktivitäten auf ihren jeweiligen Entwicklungsstand abgestimmt sein sollten. Um auf unterschiedliche Fähigkeiten und Interessen eingehen zu können, ist eine aufmerksame und differenzierte Betreuung durch konstante Bezugspersonen erforderlich.

**Was ist die grösste Herausforderung im Arbeitsalltag in der Spielgruppe?**
Die grösste Herausforderung im Arbeitsalltag in der Spielgruppe besteht darin, den vielfältigen individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und gleichzeitig einen strukturierten, sicheren und anregenden Gruppenalltag zu gestalten. Kinder befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen, bringen verschiedenste Fähigkeiten, Interessen und Temperamente mit. Jedes Kind individuell zu begleiten und zu fördern, ohne dabei das Gruppengeschehen aus dem Blick zu verlieren, erfordert viel Aufmerksamkeit

und pädagogisches Feingefühl. Gleichzeitig ist es wichtig, eine gute Balance zwischen klarer Struktur und kindlicher Spontaneität zu finden.

### Ist man als Spielgruppenleiterin auch psychologisch gefordert und ist man diesbezüglich geschult?

Ja, als Spielgruppenleiterin ist man auch psychologisch gefordert. Der Umgang mit Kleinkindern erfordert viel Einfühlungsvermögen, Geduld und die Fähigkeit, auf unterschiedliche emotionale Bedürfnisse einzugehen. Kinder bringen ihre Gefühle oft nonverbal zum Ausdruck, was eine gute Beobachtungsgabe und ein sensibles Reagieren voraussetzen. Bei uns im Team sind alle Hauptleiterinnen ausgebildete Spielgruppenleiterinnen oder Fachfrauen Betreuung. Zusätzlich werden regelmässig Fortbildungen besucht, um gezielt auf herausfordernde Situationen eingehen zu können.

### Was für Diskussionen führt ihr mit den Eltern?

Elternarbeit ist ein zentraler Bestandteil der Spielgruppe und fördert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie beginnt mit einem persönlichen Kennenlernen und einem einfühlsamen Einstieg. Regelmässige Gespräche und transparente Informationen geben Einblick in den Alltag und die Entwicklung des Kindes. Ein offener Dialog über Werte und Ziele stärkt die Partnerschaft. So entsteht eine wichtige Brücke zwischen Familie und Spielgruppe – zum Wohl des Kindes.

### Wie viele Spielgruppenleiterinnen und Helferinnen benötigt es um so viele Kinder zu betreuen?

Für die Betreuung von 10–12 Kindern werden bei uns in der Spielgruppe immer eine ausgebildete Spielgruppenleiterin und eine Helferin eingesetzt. Beim Start bis zu den Herbstferien ist zudem eine dritte Person als zusätzliche Unterstützung anwesend, um den Kindern den Einstieg zu erleichtern, individuell begleiten zu können und einen sanften Übergang in den Spielgruppenalltag zu ermöglichen. Diese zusätzliche Betreuungsperson hilft besonders in der Eingewöhnungsphase, in der viele Kinder erstmals ausserhalb ihres familiären Umfelds betreut werden.

### Letzte Frage, wie finanzieren sich die Spielgruppen?

Der Elternverein Aarberg ist seit über 40 Jahren Träger der Spielgruppe, da Spielgruppen in der Schweiz leider nicht dem öffentlichen Bildungssystem angehören. Die Finanzierung erfolgt zum Teil über Elternbeiträge. Diese Einnahmen reichen jedoch nicht aus, um sämtliche Kosten wie Löhne, Materialien oder Weiterbildungen zu decken. Deshalb wird die Spielgruppe über die Einnahmen der Aktivitäten des Elternvereins quersubvensioniert und ein grosser Teil der organisatorischen und administrativen Aufgaben wird ehrenamtlich übernommen – etwa durch Vorstandsmitglieder und Helferinnen. Auch das gesamte Spielgruppenleiterinnenteam investiert viele unbezahlte Stunden, zum Beispiel für Elterngespräche, Anlässe, Teamsitzungen oder den fachlichen Austausch mit externen Stellen. Die langfristige Finanzierung bleibt eine zentrale Herausforderung, da es immer schwieriger wird ehrenamtliche Helfer für die Vereinsaktivtäten und den Spielgruppenbetrieb zu finden. Erste Gespräche zur Zukunft der Spielgruppe wurden mit den zuständigen Stellen der Gemeinde aufgenommen.

Elternverein Aarberg

**INFORMATIONEN**

**www.elternverein-aarberg.ch**

# SICHTBAR IM STRASSENVERKEHR: JE SICHTBARER, DESTO SICHERER

**Die Tage werden kürzer, das Wetter trüber: bei Dunkelheit oder schlechter Sicht ist Auffallen im Strassenverkehr umso wichtiger. Je sichtbarer man unterwegs ist, desto sicherer. Das gilt auch bei klarem Wetter – und auch am Tag.**

Wer dunkel gekleidet ist, wird leicht übersehen. Abhilfe schafft helle Kleidung. Die erkennt man in der Dunkelheit bereits aus doppelter Entfernung. Noch besser sind Reflektoren: Damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung gesehen. Und wer reflektierende Arm- und Fussbänder trägt, erhöht den Faktor sogar auf vier bis fünf.
Wer zu Fuss oder auf einem Zweirad unterwegs ist, macht sich also am besten mit leuchtenden Farben, reflektierenden Materialien und heller Kleidung sichtbar – auch am Tag.
Mit Trottinett und Co. muss man bei schlechter Sicht und Dunkelheit darauf achten, dass man sich selbst oder das Gefährt zusätzlich mit Lichtern ausrüstet: vorne weiss, hinten rot.

Beim Velo und E-Bike helfen neben der vorgeschriebenen Beleuchtung hinten und vorne Speichenreflektoren sowie reflektierende Pneus.
Im Auto und auf dem Motorrad, E-Bike und E-Trottinett ist Licht am Tag und in der Nacht vorgeschrieben.
Ausserdem: saubere Scheinwerfer leuchten am besten.

bfu bpa upi

## INFORMATIONEN

Mehr zum Thema «Sichtbarkeit» gibts im Ratgeber auf **bfu.ch/sichtbar**

## DIE WICHTIGSTEN TIPPS

- Helle Kleidung mit leuchtenden Farben tragen – auch am Tag. Nachts sind Reflektoren am wirkungsvollsten – besonders an Hand- und Fussgelenken.
- Auf Velo und E-Bike Leuchtwesten tragen.
- Lichter und Reflektoren an Velo und E-Bike anbringen.
- Auto, Töff, E-Bike und E-Trottinett: mit Licht fahren und Scheinwerfer sauber halten.
- Auch auf Trottinett, Skateboard und Co. nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden.

# «UNSERE GEMEINSAMEN ANLIEGEN BEIM KANTON BESSER VERTRETEN»

**Anfang Jahr hat der Lysser Gemeindepräsident Stefan Nobs das Präsidium von seeland.biel/bienne übernommen. Der Nachfolger von Madeleine Deckert will sich für eine starke zweisprachige Wirtschafts- und Bildungsregion einsetzen, deren Anliegen beim Bund und beim Kanton wahrgenommen werden.**

Stefan Nobs ist Gemeindepräsident von Lyss und Präsident des Vereins seeland.biel/bienne.

**Welche Schwerpunkte möchten Sie als Präsident von seeland.biel/bienne setzen?**
Ich setze mich für einen starken Wirtschafts- und Bildungsstandort Seeland ein. Und ich möchte unseren Verein bei den Gemeinden bekannter machen und alle von der Notwendigkeit und dem Mehrwert der Zusammenarbeit in unserer Organisation überzeugen. Schliesslich möchte ich vermehrt mit den Seeländer Grossrätinnen und Grossräten zusammenarbeiten – mit dem Ziel, dass wir uns für unsere Anliegen im Kanton ebenso gut einsetzen, wie dies andere Regionen tun. Es ist unsere Absicht, für unsere Region wichtige Themen mit ihnen frühzeitig zu besprechen, um gemeinsame Haltungen zu finden, die in Bern vertreten werden können.

**Wird denn das Seeland immer noch zu wenig gehört?**
Im Vergleich etwa zum Oberland werden wir weniger als Einheit wahrgenommen. Stadt und Land, Deutsch- und Französischsprachige könnten manchmal enger und über die Parteigrenzen zusammenarbeiten.

**Ihre Vorgängerin Madeleine Deckert, Gemeindepräsidentin von Leubringen, wünschte sich eine engere Zusammenarbeit mit dem Berner Jura. Wie sehen Sie als Lysser das?**
Die Zweisprachigkeit ist auch mein Anliegen. Wir müssen vermehrt mit unserer Schwesterorganisation Jura bernois.Bienne zusammenarbeiten. Das kann Synergien bringen und würde dem nördlichen Kantonsteil mehr Gewicht in Bern geben. Es wäre auch ein Mehrwert für die Wirtschaft.

**Mit welchen Themen und Planungen beschäftigt sich seeland.biel/bienne derzeit?**
Da ist einmal unsere Energie- und Klimastrategie, zu der bis Ende März 2025 die Konsultation läuft. Ziel ist die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen. Die Strategie beinhaltet für die Gemeinden keine Verpflichtungen. Vor allem die kleineren könnten aber davon profitieren. Wir möchten ihnen einen Werkzeugkasten mit Massnahmen zur Verfügung stellen, die sie bei Bedarf umsetzen können, um ihre Energie- und Klimabilanz zu verbessern.

**Für kleinere Gemeinden ist auch die Digitalisierung eine Herausforderung. Kann ihnen seeland.biel/bienne helfen, sie zu bewältigen?**
Derzeit läuft ein Projekt mit Beteiligung mehrerer Seeländer Gemeinden. Auslöser war das neue Gesetz über die digitale Verwaltung des Kantons. Es verpflichtet die Gemeinden, alle Geschäftsprozesse und die Kommunikation digital abzuwickeln. Das ist vor allem für die kleineren Gemeinden eine grosse Herausforderung. Mit dem Projekt möchte man Prozesse definieren, die man gemeinsam digitalisieren kann.

**Zum Beispiel?**
Die digitale Signatur. Wenn mehrere Gemeinden bei einem Anbieter von digitalen Signaturen gemeinsam eine Lizenz lösen, erhalten sie günstigere Konditionen. Es geht aber generell darum, dass sich die Gemeinden gegenseitig unterstützen und Wissen und Erfahrungen austauschen.

seeland.biel/bienne

**INFORMATIONEN**

Mehr Infos zum Thema:
**www.seeland-biel-bienne.ch**

# BETREUUNG UND PFLEGE VON ANGEHÖRIGEN

## GRENZEN RESPEKTIEREN
## HILFE ANNEHMEN
## ÜBERGRIFFE VERMEIDEN

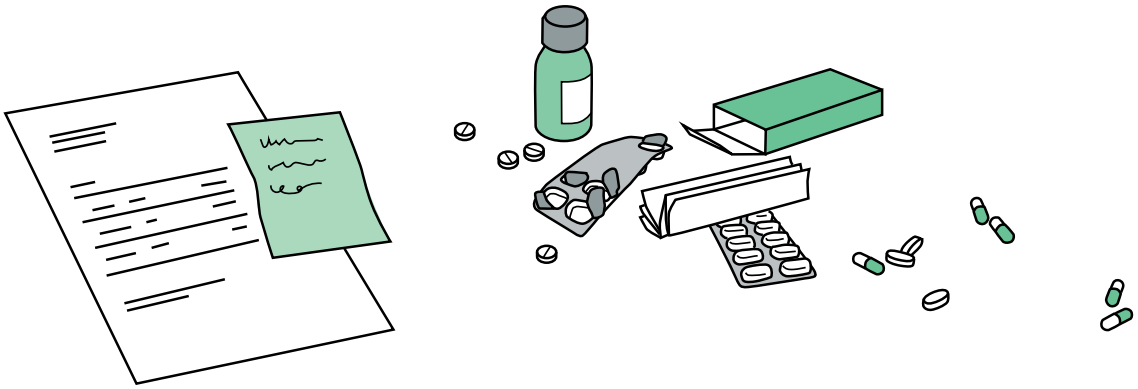
Kanton Bern
Canton de Berne

ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS BERN
SOCIETE DES MEDECINS
DU CANTON DE BERNE

Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Stadt Biel
Ville de Bienne
Generationen & Quartiere
Générations & Quartiers

POLICE



## Betreuung und Pflege von Angehörigen können belasten

Pflegen Sie einen Elternteil, ein Kind oder ihre/-n Partner/-in? Helfen Sie einer angehörigen Person im Alltag? Oder werden Sie selbst betreut und unterstützt, zum Beispiel im Haushalt, bei finanziellen Angelegenheiten oder bei der Körperpflege? Solche Aufgaben und die Verantwortung können Pflegende belasten. Auch für die gepflegte Person ist die Situation herausfordernd. Die Beziehung verändert sich. Es kann vorkommen, dass körperliche oder psychische Grenzen überschritten werden.

*Seit Marco krank ist, beschimpft er Jasmin. Jasmin packt Marco dann manchmal, was zu blauen Flecken führt. Jasmin vertraut sich einer Fachperson an und diese hilft, Entlastung zu organisieren. Jasmin kann in schwierigen Momenten dadurch besser ruhig bleiben.*

**Respektieren Sie die persönlichen Grenzen von anderen.**
**Fordern Sie diesen Respekt auch für sich selbst ein.**

## Sie sind nicht allein!

Die Unterstützung von Angehörigen im Alltag braucht viel Zeit und Energie. Dies kann dazu führen, dass sich pflegende Personen überfordert, erschöpft, hilflos oder frustriert fühlen und keine Kraft mehr haben, sich selbst Gutes zu tun, wie z.B. eigene Kontakte zu pflegen.

## Was können Sie als pflegende Person tun?

- Überdenken Sie regelmässig die Betreuungssituation:
  Wie geht es mir? Warum unterstütze ich? Habe ich genügend Kraft für die Aufgaben? Kann ich die finanzielle Last tragen? Brauche ich Pausen?
- Sprechen Sie über Ihre Herausforderungen und haben Sie den Mut, Grenzen zu setzen.

**Es ist wichtig, dass Sie gut auf sich achten und rechtzeitig Veränderungen in die Wege leiten.**
**Auch für die Person, die von Angehörigen gepflegt wird, kann die Abhängigkeit schwierig sein.**

## Was können Sie als gepflegte Person tun?

- Fragen Sie sich: Stimmt die Situation für mich so? Wünsche ich Veränderung? Was ist mir wichtig?
- Reden Sie mit Vertrauens- und Fachpersonen über Ihre Situation.
- Helfen Sie mit, Veränderungen zu ermöglichen.

## Wenn Grenzen verletzt werden

Sowohl Pflegende als auch gepflegte Personen können Grenzen des Gegenübers verletzen. Viele Menschen sind betroffen. Für Betroffene kann es sehr schwierig sein, sich zu wehren. Vielleicht empfinden sie Scham, möchten ihren Angehörigen keine Probleme machen oder sie fürchten sich vor möglichen Konsequenzen.

## Es gibt viele Arten von übergriffigem Verhalten

Beschimpfung, Drohung, psychische Gewalt, Schütteln, Vernachlässigung, Verhinderung sozialer Kontakte oder finanzielle Ausbeutung gehören unter anderem dazu. Oft wiederholen sie sich und werden mit der Zeit schlimmer.

**Wir möchten Sie ermutigen, Hilfe zu suchen und anzunehmen.**

## Was können Sie tun?

- Reden Sie mit einer Vertrauensperson über Ihre Situation. Dies kann ein Familienmitglied, eine Gesundheitsfachperson oder eine Beratungsstelle sein.
- Lassen Sie sich beraten und entscheiden Sie selbst, wie es weitergeht.

## Beispiele

- Die betreute Mutter droht, nichts mehr zu essen, wenn der Sohn fremde Personen zur Pflege beizieht.
- Der Ehemann verweigert seiner Frau die Körperpflege und verhindert den Kontakt zu Freundinnen.
- Der kranke Partner erniedrigt seine Partnerin ständig, weshalb sie ihn mit Medikamenten ruhigstellt.
- Die Tochter fügt dem betagten Vater bei der Pflege bewusst Schmerzen zu und droht ihm mit dem Altersheim.

## Misshandlung und häusliche Gewalt

Erfährt eine Person innerhalb der Familie oder Partnerschaft psychische, körperliche, wirtschaftliche oder sexuelle Gewalt, spricht man von Misshandlung oder häuslicher Gewalt. Auch Vernachlässigung oder Unterlassung wichtiger Hilfeleistungen gehören dazu. Die Gewalt kann durch Macht, Dominanz und Wunsch nach Kontrolle geprägt sein.

## Hier finden Sie Beratung und Entlastung

Ist die Situation in Ihrer Familie belastend? Erleben Sie übergriffiges Verhalten? Überschreiten Sie selbst Grenzen?

Sprechen Sie mit **Ihrer Hausärztin / Ihrem Hausarzt.** Auch folgende Stellen beraten oder unterstützen Sie bei der Betreuung und Pflege von Angehörigen:

entlastungsdienst

Entlastungsdienst Kanton Bern: www.entlastungsdienst.ch/bern, 031 382 01 66, be@entlastungsdienst.ch

STIFTUNG BERNISCHE OMBUDSSTELLE FÜR ALTERS-, BETREUUNGS- UND HEIMFRAGEN

Ombudsstelle für Alters- Betreuungs- und Heimfragen: www.ombudsstellebern.ch, 031 372 27 27, info@ombudsstellebern.ch

PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Kanton Bern: www.be.prosenectute.ch, 031 359 03 03, info@be.prosenectute.ch

Croix-Rouge suisse Schweizerisches Rotes Kreuz Canton de Berne Kanton Bern

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern: www.srk-bern.ch, 031 919 09 09, kvbe@srk-bern.ch

Überall für alle SPITEX Verband Kanton Bern

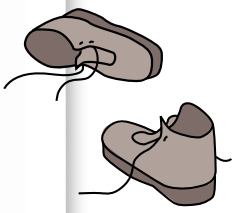
Spitex Verband Kanton Bern: 031 300 51 51, info@spitexbe.ch, Liste mit Spitex-Organisationen im Kanton Bern unter www.spitexbe.ch

143.ch Darüber reden hilft

Telefon 143: Mit jemandem vertraulich reden, Tag und Nacht. Auch per Chat und Mail. 143.ch – Die Dargebotene Hand, www.143.ch

UBA UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE FÜR DAS ALTER

Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA: www.uba.ch, Telefon 0848 00 13 13, info@uba.ch



### INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Thema:
**www.info-workcare.ch**
**www.betreuen.redcross.ch**
**www.alterohnegewalt.ch**
**www.ichpflege.ch**

### VERTRAULICHE BERATUNG UND HILFE FINDEN SIE HIER

**Lernen, Konflikte ohne Gewalt zu lösen**
Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt
www.be.ch/gewalt-beenden
T 079 308 84 05
**info.big.sid@be.ch**

**Hilfe für Betroffene**
Opferhilfe Bern
www.opferhilfe-bern.ch
T 031 370 30 70
**beratungsstelle@opferhilfe-bern.ch**

**Im Notfall**
T 112

# AARBERGER ANLAUFSTELLEN FÜR ALTERSFRAGEN

## PRÄSIDIALABTEILUNG AARBERG

Stadtplatz 46, Postfach,
3270 Aarberg
- T 032 391 25 20
- info@aarberg.ch

Hilft bei allen Fragen rund um die Gemeinde Aarberg weiter.

## ROTKREUZFAHRDIENST

**Fahrdienst Schweiz. Rotes Kreuz Biel/Bienne-Seeland**
Solothurnstrasse 136, 2504 Biel
- T 032 341 80 80
- fahrdienst-seeland@srk-bern.ch
- www.srk-bern.ch/fahrdienst

Wenn Sie einmalig oder regelmässig zum Arzt oder in eine Therapie gehen, einen Spital- oder Kuraufenthalt antreten oder beenden oder wenn Sie gelegentlich eine soziokulturelle Veranstaltung besuchen, können Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen. Anmeldungen, wenn möglich spätestens 2 Tage vor der Fahrt telefonisch Mo–Fr von 8.30–11.30 Uhr und 14.00–16.00 Uhr oder per Mail.
**Der Fahrdienst ist kostenpflichtig.**

## AMBULANZ 144

## AHV-ZWEIGSTELLE AARBERG

Stadtplatz 46, Postfach,
3270 Aarberg
- T 032 391 25 15
- ahv@aarberg.ch

Direkte Anlaufstelle,
Informationen und Beratung zu
- Alters- und Hinterlassenenrenten
- IV-Leistungen
- Ergänzungsleistungen

## AARSENIOR

**Andreas Sollberger, Präsident**
- T 032 392 45 89
- info@aarsenior.ch
- www.aarsenior.ch

Der Verein AARsenior ist das Bindeglied zwischen den Menschen im Alter von 60+ und den politischen Behörden der Gemeinde Aarberg. Er unternimmt politische Vorstösse, hilft mit, altersgerechte Lösungen zu finden und organisiert für seine Mitglieder Aktivitäten, Besichtigungen und Vorträge zu verschiedenen Themen.

## AARVITAL AARBERG

Lyssstrasse 2, 3270 Aarberg
- T 032 391 75 75
- mail@aarvital.ch
- www.aarvital.ch

Das Pflegezentrum steht Menschen ab AHV-Alter bis ins hohe Alter offen. Mittel bis schwer pflegebedürftige Bewohner werden auf vier gemischten Wohngruppen begleitet, betreut und gepflegt. Im Wohnen-PLUS werden ebenfalls Pflegeleistungen durch das aarvital-Pflegeteam erbracht. Der Übertritt ins Pflegezentrum kann vermieden werden, so lange keine Nacht- oder Rund-um-die-Uhr-Betreuung notwendig ist.

## SOZIALABTEILUNG AARBERG

Stadtplatz 28, Postfach 108,
3270 Aarberg
- T 032 391 25 30
- sozialdienste@aarberg.ch

Hilft weiter, wenn Probleme betreffend Anspruch auf Obdach, auf die für ein menschenwürdiges Leben notwendigen Mittel und grundlegende medizinische Versorgung besteht.

## KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE SEELAND KESB

Stadtplatz 33, Postfach,
3270 Aarberg
- T 031 636 30 30
- info.kesb-se@.be.ch

Beratung von Erwachsenen und Vermittlung von Fachstellen in den Bereichen Gesundheit, Arbeit und Finanzen. Abklären von Gefährdungsmeldungen für Erwachsene. Führen von Beistandschaften mit und ohne Einkommens- und Vermögensverwaltung für Erwachsene.

## HAUSARZT NOTFALL SEELAND HANS

Lyssstrasse 31, 3270 Aarberg
- T 0900 144 111
- www.hans-notfall.ch/

Der Hausarzt-Notfall Seeland ist ein Hausärzte-Verein zur ambulanten, hausärztlichen Notfallversorgung. Patienten werden ausserhalb der Praxisöffnungszeiten des Hausarztes an Abenden, Wochenenden und Feiertagen versorgt.
Standort des Notfallpostens ist das Spital Aarberg.
**Der Telefonanruf ist kostenpflichtig.**

## AGENDA

**13./14.9. | 7–19 Uhr**
### Seel. Pferde- und Ponysporttage Aarberg
Reitplatz | www.svpkseeland.ch

**14.9.**
### 45. Stedtlilouf Aarberg
www.stedtlilouf.ch

**3.–12.10.**
### Ausstellung: Alejandro Perez – Restlicht
Rathauskeller | www.aarkultur.ch

**5.10. | 9–16 Uhr**
### EuroBirdwatch – Zugvogelbeobachtung
Baggwil (Haltifeld), Seedorf

**8.10. | 12.11. | 10.12. | 8.30–10.30 Uhr**
### Schlachtviehmarkt
www.bernerbauern.ch

**8.10. | 9–17 Uhr**
### Monatsmarkt
Stadtplatz | www.aarberg.ch

**19.10. | 17 Uhr**
### Erntedank Gottesdienst
**Musikalische Unterstützung durch Schützenchörli Aarberg**
Ref. Kirche Aarberg | Kirchgemeinde Aarberg

**25.10. | 9–12 Uhr**
### Börse «Alles rund um's Kind»
Mehrzweckhalle Bargen
www.elternverein-aarberg.ch

**31.10. | 18.30–22 Uhr**
### Aarberger Einkaufsnacht
**Fachgeschäfte und Gastronomie Aarberg**
www.rundumcharmant.ch/

**8.11. | 16.25–23.25 Uhr**
### Mystische aarbergernacht 2025
www.mystisch.ch

**14.–23.11.**
### Aquarelle und Plastiken
**Ausstellung von Bernhard Barraud (Aarberg) und Franz Stebler (Kallnach-Aarberg)**
Rathauskeller | www.aarkultur.ch

**16.11. | 17–19 Uhr**
### Konzert Kirche Aarberg
Ref. Kirche Aarberg
http://schuetzenchoerli-aarberg.ch

**17.11. | 19–20 Uhr**
### Soirée musicale
**Musikschule Aarberg**
Kirche Aarberg | http://ms-aarberg.ch/aktuell/events

**22.11. (20 Uhr) | 23.11. (14 Uhr)**
### Winterkonzert
**Musikgesellschaft Aarberg**
Hotel Restaurant Krone | www.mgaarberg.ch

**23.11. | 10–11.30 Uhr**
### Musikgesellschaft Aarberg
**Konzert MiniWinds**
AARfit-Halle | http://ms-aarberg.ch/aktuell/events

**12.–14.12.**
### Seeländische Kleintierausstellung
Vereinshaus OV-Aarberg & Umgebung
www.ov-aarberg.ch

**12.12. | 18.30–20 Uhr**
### Adventskonzert
**Musikschule Aarberg**
Kirche Aarberg | http://ms-aarberg.ch/aktuell/events

**21.12. | 10–17 Uhr**
### Sonntagsverkauf
**Fachgeschäfte und Gastronomie Aarberg**
www.rundumcharmant.ch/

Änderungen vorbehalten.
Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage:
**www.aarberg.ch/de/veranstaltungen/**


„Ein Musikinstrument entdecken, Freude erleben – Jetzt mit Rabatt starten!"

Sonderaktion

für Neueinsteiger*innen

Alle Neuanmeldungen im September und Oktober erhalten einen Rabatt von Fr. 40.-. Die Aktion gilt für Kinder und Erwachsene. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

**Beratung und Anmeldung**
Radelfingenstrasse 5, 3270 Aarberg
Tel. 032 392 69 27
www.ms-aarberg.ch

musikschule aarberg


**24.1. | 17–18.30 Uhr**
### Orchester- und Bandkonzert
**Musikschule Aarberg**
Krone Aarberg
http://ms-aarberg.ch/aktuell/events

**18.2. | 19–20 Uhr**
### Soirée musicale – Irish Folk
**Musikschule Aarberg**
Kirche Aarberg
http://ms-aarberg.ch/aktuell/events

**20./21.3. | 9–16 Uhr**
### Frühlingserwachen
**Fachgeschäfte und Gastronomie Aarberg**
www.rundumcharmant.ch/

**17.10. | 24.10. | 31.10. | 7.11. | 21.11. | 28.11. | 19–21.45 Uhr**
Zivilschutzkeller unter dem Verkehrsgarten, Eingang Seite Kappelenstrasse (Zufahrt zum Verkehrsgarten)
www.elternverein-aarberg.ch/aktivitäten/jugendraum/

**Impressum**

**Herausgeberin:** Einwohnergemeinde Aarberg, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg; **Redaktion:** Marc Moser, Beat Soltermann; **Texte:** Aarberg Tourismus, Axpo Biomasse AG, Bauabteilung, Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, Einwohnergemeinde, Elternverein Aarberg, Energieforum Aarberg, Kanton Bern, Marc Moser, OK Supermärit, Präsidialabteilung, seeland.biel/bienne, Wirtschaftskommission, Patrick Zysset (Tiefbaukommission); **Fotos:** zur Verfügung gestellt (wenn nicht anders angegeben); **Layout:** Oliver Salchli; **Druck:** Dätwiler AG, Aarberg.

**Erscheinungsdaten Aarberg aktuell 2026:**
**Nr. 42:** 13.3.2026 (Redaktionsschluss 12.2.2026), **Nr. 43:** 11.9.2026 (Redaktionsschluss 12.8.2026)